

Vorgezogene Postulate zum Budget 2007

Dienststelle Nr. 307 / Subventionen

06.5005.01

Erhöhung der Ausgaben um CHF 240'000

Die Kinderfreundlichkeit nimmt in unserer modernen Gesellschaft laufend ab. Für Spiel und spontane unorganisierte Treffen von Kindern und Jugendlichen gibt es auch in unserem Kanton im öffentlichen Lebensraum immer weniger Platz. Viele Schulkinder sind nach der Schule unbetreut. Eine ausserhäusliche niederschwellig zugängliche Tagesstruktur und optimale Spielangebote, wie sie Jugendtreffpunkte und andere Institutionen anbieten, können die familiär bedingte Chancenungleichheit dieser Kinder ein Stück weit ausgleichen. In den zwölf von der Abteilung AJFP subventionierten Institutionen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden wichtige soziale Erfahrungen vermittelt und das Verständnis füreinander gefördert. Vor allem für Quartiere mit einem hohen Migrantenanteil ist die von diesen Institutionen geleistete primäre Präventionsarbeit, welche die ganzen Familien einbezieht, von grösster Wichtigkeit.

Fast alle Subventionsnehmenden im Tätigkeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit machen einen erheblichen Mehrbedarf geltend. In einzelnen Institutionen bestehen Wartelisten. Aus finanziellen Gründen müssend dringend nötige Leistungen abgebaut werden, eine befriedigende nachhaltige Elternarbeit ist nicht mehr möglich.

Das Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Leitsätzen und Vorschlägen zu deren Umsetzung liegt bei der Regierung. Dem Vernehmen nach soll es v.a. im Bereich der offenen Kinderarbeit, dort wo Früherfassung und Prävention die grössten Chancen auf Erfolg haben, ein erhebliches Angebotsdefizit geben. Mit der zeitlichen Harmonisierung aller Subventionsverhältnisse soll der Grosse Rat im Jahr 2007 entscheiden, wohin, ab 2008, wieviel Geld fliessen soll.

Der Grosse Rat hat der Regierung an seiner Sitzung vom 11. Januar 06 ein Budgetpostulat in der Höhe von CHF 160'000 für das laufende Jahr eingereicht. Damit hat er ausgedrückt, dass er bereits vor 2008 eine Aufwertung des Aufgabenbereichs offene Kinder- und Jugendarbeit will. Diese politische Willensäusserung für einen Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit muss folgerichtig auch für das Jahr 2007 gelten, damit die subventionierten Institutionen ihre nachhaltige Arbeit mit einem gesicherten finanziellen Rahmen weiterführen können. Die dafür nötigen zusätzlichen Gelder sollen ausschliesslich und zweckgebunden in die nach Fachmeinung der AJFP dringendst benötigte praktische Basisarbeit der Institutionen investiert werden.

Doris Gysin, Stephan Gassmann, Hansjörg Wirz, Rolf Häring